

Wollen Sie Bewährtes weiterpflegen, aber auch eigene, gerne experimentelle Impulse setzen, um das Gemeinleben weiterzuentwickeln?

Wir wünschen uns von Ihnen,

- dass Sie Teamlust und Gestaltungskraft sowie Herz und Verstand mitbringen
- dass Sie zwischen Seelsorge und Personalverantwortung offen für Gespräche sind und warmherzig und wertschätzend auf Menschen vielfältiger geistlicher Prägung zugehen
- dass Sie all unsere personellen und baulichen Potentiale nutzen, um mit uns gemeinsam den Kreis der aktiv Engagierten in der Kirchengemeinde zu erweitern.

Das freistehende Pfarrhaus mit Gartengrundstück ist gut 150 m von der Segenskirche entfernt, mitten im Zentrum von Alt-Griesheim. Darin stehen im ersten und zweiten Stock fünf Zimmer (123 m² Wohnfläche + Amtszimmer) und eine geräumige Küche zur Verfügung. Der Mietwert der Pfarrwohnung kann beim Evangelischen Regionalverband Frankfurt und Offenbach erfragt werden.

Sie wollen mitmachen? Sie wollen sich und Ihre Ideen, Ihre Impulse und Ihre Tatkraft bei uns einbringen?

Nehmen Sie bitte vor Ihrer Bewerbung Kontakt mit uns auf:

- Pfarrer Joachim Preiser (KV-Vorsitzender),
Tel.: 069 382751,
E-Mail: joachim.preiser@ekhn.de
- Propst Oliver Albrecht,
Tel.: 0611 1409800,
E-Mail: propstei.rhein-main@ekhn.de
- Stellvertretender Dekan Holger Kamlah,
Tel.: 069 2165-1220,
E-Mail: holger.kamlah@ekhn.de

Friedensdorf, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Biedenkopf-Gladenbach, Modus A

Eingebettet in eine reizvolle Mittelgebirgslandschaft an den Ausläufern von Westerwald und Rothaargebirge liegt die Großgemeinde Dautphetal mit ihren 12 Ortsteilen (ca. 12 500 Einwohner).

Drei dieser Ortsteile bilden das Kirchspiel Friedensdorf mit den zwei eigenständigen Kirchengemeinden Friedensdorf mit Allendorf und Damshausen. Die Zusammenarbeit der beiden Kirchenvorstände ist gut und herzlich. Das hat sich gerade in der Coronakrise in vielen gemeinsamen Sitzungen gezeigt. Seit Januar 2020 ist das Kirchspiel Friedensdorf mit den anderen Dautphetal-Gemeinden im Nachbarschaftsraum Dautphetal verbunden.

Für dieses Kirchspiel suchen wir eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer für eine 100% Stelle, da unser Pfarrer nach über 30 Jahren in den Ruhestand geht.

Die aufstrebende Gemeinde Dautphetal ist auf dem Weg zum Mittelzentrum. Schon seit 1965 liegt zwischen den größeren Ortschaften Dautphe und Friedensdorf die Mittelpunktschule Dautphetal mit Grund-, Haupt- und Realschule und einem inzwischen angegliederten Familienzentrum. Direkt daneben befindet sich die für den Schulsport und viele Veranstaltungen genutzte Hinterlandhalle. Ergänzt wird dieses Zentrum durch vielfältige Einkaufsmöglichkeiten, Banken, eine Apotheke und das Rathaus.

Jeder Ortsteil der Gemeinde Dautphetal verfügt über ein Dorfgemeinschaftshaus für kulturelle Veranstaltungen und zur Nutzung durch Vereine bzw. Feierlichkeiten von Privatpersonen. Dabei nimmt das Bürgerhaus Friedensdorf direkt neben der Kirche eine Sonderstellung ein: Es beherbergt eine KiTa, ein Restaurant, einen Raum für Großveranstaltungen, ein Hallen-Bewegungsbad, eine Sauna und eine Kegelbahn. Vier Freibäder und ein Hallenbad in verschiedenen Ortsteilen der Großgemeinde laden zur Freizeitgestaltung ein.

Im nur 7 km entfernten Biedenkopf gibt es ein Gymnasium, eine Berufsschule und eine Außenstelle der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM).

Von großem Vorteil ist die direkte Anbindung von Friedensdorf an die Bahnlinie Erndtebrück – Marburg. Dadurch sind Biedenkopf und die Universitätsstadt Marburg mit ihrem unvergleichlichen Altstadtflair gut zu erreichen.

Trotz des ländlichen Raums ist die Gesundheitsversorgung durch 4 Arztpraxen in Dautphetal gewährleistet, ergänzt durch das Uniklinikum in Marburg sowie die Krankenhäuser in Wehrda und Biedenkopf.

Das Pfarrhaus (Wohnfläche 155 m², aktueller Mietwert 558,00 Euro) mit schönem Obstgarten liegt in ruhiger Ortsrandlage in Friedensdorf und wird umfänglich saniert; hier wäre noch eine Mitsprache bezüglich der Innengestaltung möglich.

Ganz in der Nähe befindet sich die ca. 50 Jahre alte Christuskirche (ca. 200 Plätze), die mit ihrem schlanken weißen Turm das Bild des Dorfes prägt. Das geräumige Kirchenschiff mit einem wunderschönen Mosaikbild wird nicht nur für den sonntäglichen Gottesdienst genutzt, sondern gerne auch für Konzerte und größere Veranstaltungen.

Die vielfältigen Räumlichkeiten des direkt mit der Kirche verbundenen Gemeindezentrums sind mit Leben gefüllt durch unterschiedliche Gruppen und Kreise. Friedensdorf hat ca. 1 500 Einwohner und 751 Gemeindeglieder.

Im Ortsteil Allendorf (700 Einwohner, 454 Gemeindeglieder) befindet sich eine Kirche (ca. 80 Plätze), die vor einigen Jahren umgebaut und saniert wurde. Gerade junge Familien fühlen sich in der dörflichen Gemeinschaft sehr wohl.

Im Ortsteil der zum Kirchspiel gehörenden, aber selbstständigen Kirchengemeinde Damshausen (200 Einwohner, 163 Gemeindeglieder) steht die alte Wehrkirche (ca. 70 Plätze; das Gebäude gehört der Kommune) nicht nur mitten im Dorf, sie prägt auch das Leben der Menschen, um deren Belange sich 6 Kirchenvorsteher*innen kümmern.

Für die zahlreichen Gruppen und Kreise in allen 3 Ortschaften (z. B. Kindergottesdienst, Jungschar für Jungen und Mädchen, Teen-, Senioren-, Frauen- und Bibelkreis, Posaunen- und Jugendchor sowie gemischter Chor) sind viele ehrenamtliche Mitarbeitenden verantwortlich, die weitgehend selbständig arbeiten. Dabei werden sie tatkräftig von zwei Gemeindepädagogen mit 1,5 Stellen unterstützt, die im Nachbarschaftsraum für Kinder- und Jugend- sowie Familienarbeit zuständig sind. Diese Arbeit ist uns besonders wichtig. Sie wird seit vielen Jahren durch Spenden unseres Förderkreises unterstützt. Gerade in diesem Bereich wird „Nachbarschaftsraum“ gelebt. Viele Projekte und Veranstaltungen werden begeistert angenommen. Dazu gehört z. B. die jährlich in der Christuskirche stattfindende Kinderbibelwoche FoK (Ferien ohne Koffer), die unter Leitung eines Gemeindepädagogen von zahlreichen hochmotivierten ehrenamtlichen Mitarbeitenden gestaltet und durchgeführt wird.

Um die Gemeindeglieder auch in Corona-Zeiten mit Gottesdiensten und Informationen zu versorgen, wurde die Homepage www.kirchspiel-friedensdorf.de erstellt.

Wir sind offen für Veränderungen und bereit, neue Ideen im Nachbarschaftsraum mitzugestalten. Die auf den Seelsorgebezirk bezogenen Aufgaben (Gottesdienste, Seelsorge) bleiben allerdings im Kirchspiel Friedensdorf verortet.

Ein im Aufbau befindliches gemeinsames Gemeindebüro mit 2 Sekretärinnen arbeitet zunächst gemeinsam für die Gemeinden Dautphe, Damshausen und Friedensdorf, perspektivisch für den Nachbarschaftsraum.

Ab 2024 werden – da eine halbe Pfarrstelle im Nachbarschaftsraum wegfallen muss – ein Zusatzauftrag in einem nahen Seniorenheim sowie die religionspädagogische Begleitung zweier Kindertagesstätten, deren Verwaltung durch die KiTa-GÜT des Dekanats erfolgt, zum Aufgabefeld gehören.

Das Herz unseres Gemeindelebens ist der Gottesdienst. Hier wünschen wir uns, dass Menschen durch die frohe Botschaft in ihrem Glauben gestärkt werden und dass ihnen die Liebe Gottes durch Predigten, die auf der Bibel fundieren, großgemacht wird.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der an der Begegnung und dem Gespräch mit Menschen interessiert ist.

Wenn Sie Lust und Freude haben, Ihre Gaben und Fähigkeiten bei uns einzubringen, würden wir uns sehr freuen.

Für weitere Informationen stehen zur Verfügung:

- Stv. Kirchenvorstandsvorsitzender Friedensdorf
Matthias Gerlach,
Tel.: 06466 6438
- Dekan Andreas Friedrich,
Tel. 06464 27710-0,
E-Mail: andreas.friedrich@ekhn.de
- Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer,
(ab 1. Januar 2021),
Tel.: 02772 5834100.

Frücht, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Nassauer Land, Patronat des Grafen von Kanitz zu Cappenberg

Die evangelische Gesamtkirchengemeinde Frücht-Friedrichsseggen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin/einen Pfarrer, da die bisherige Stelleninhaberin eine Funktionsstelle im Dekanat ausüben wird. Die 2020 gegründete Gesamtkirchengemeinde ist pfarramtlich mit der evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems verbunden. Die Stelle ist bis 2022 mit 75:25 (Frücht/Bad Ems) aufgeteilt, ab 2022 wird die Aufteilung zu 50:50 übergehen.

Der Dienstsitz ist Frücht.

Wer sind wir?

Unsere Gesamtkirchengemeinde besteht aus den Ortskirchengemeinden Frücht, Friedrichsseggen, Nievern und Miellen und hat rund 720 Mitglieder. Gottesdienste finden derzeit im 14-tägigen Wechsel in der Thomaskirche Frücht und der Friedenskirche in Friedrichsseggen statt.

Im UG des frischrenovierten Pfarrhauses befinden sich das Gemeindebüro und ein kleiner Gemeinderaum. Dieser wird u. a. für die KV-Arbeit und den von Jugendlichen geleiteten Kindergottesdienst genutzt. Ein Ruheständlerkreis und einige Bibelgesprächskreise, die ehrenamtlich geleitet werden, bereichern zusätzlich das Gemeindeleben. Die ev. Kita in Dekanatsträgerschaft arbeitet unter religionspädagogischen Gesichtspunkten eng mit dem Kirchenvorstand zusammen.

Durch die pfarramtliche Verbindung mit Bad Ems und der Kooperation mit der Kirchengemeinde Dausenau entstehen gerade vielfältige neue Möglichkeiten der Gemeindegearbeit.

Im Januar 2020 wuchsen die beiden Kirchengemeinden Frücht (mit Miellen und Nievern) und Friedrichsseggen mit dem nun für sie passenden Rechtsmodell der Gesamtkirchengemeinde zusammen. Der neugebildete Kirchenvorstand der Gesamtkirchengemeinde fasste daraufhin schnell das gemeinsame Ziel ins Auge, in offenen Workshops mit der Gemeinde das Profil der Kirchengemeinde neu auszugestalten und neue Konzepte der Arbeit zu entwickeln. Dieses Vorhaben wurde leider durch Corona gebremst, ist dem Kirchenvorstand aber weiterhin ein wichtiges Anliegen.

Gerne möchten wir unsere vorhandenen Ideen wie Familiengottesdienste mit der Kita, ökumenische Jugendangebote, gemeinsam mit Ihnen auf Ihre Umsetzbarkeit hin überprüfen und in die Gestaltung bringen. Bei der konzeptionellen Neugestaltung ist dem KV auch der Blick in die verbundene Kirchengemeinde Bad Ems und die Kooperation mit Dausenau und Hömberg-Zimmerschied sehr wichtig. Im Rahmen der pfarramtlichen Verbindung können wir auf gemeinsame Wege in der Konfirmantenarbeit, Seniorenarbeit und den Kasualien zurückblicken. In der Kooperation entstand ein gemeinsamer, regionaler Gemeindebrief, außerdem wurden auch Gemeindefeste gemeinsam gefeiert. Die Kirchenvorstände der Kooperation sehen hier noch viel Potential für eine weitere, fruchtbare Zusammenarbeit, die bei Bedarf durch eine Supervision des Dekanats unterstützt werden kann.